

# Extinct

## Zwei Künstler - eine Installation

### Markus Bromm Norbert Neon

Markus Bromm (\* 1972 in Göppingen, Beginn der künstlerischen Tätigkeit und eines heilpädagogischen Studiums in Freiburg ab 2001, lebt jetzt in Köln) widmet sich in seinen Arbeiten der Pyrografie. Seine in Holz gebrannten Bilder sind eine Auseinandersetzung mit Nostalgie und Identität. So heißt es beispielsweise im „Kantat der neuen Rustikalität“: „Deine heiße Spur/ zieht sich zäh/ durch die Zeit/ fallera/ fernwarm dahin“ Für die gemeinsame Ausstellung mit Neon drosselt Bromm nun quasi die Hitze, die dennoch ein wesentlicher Bestandteil für die Installation bleibt. Neons Spiel mit Luxus und Überfluss begegnet Markus Bromm mit Bildern in Auflösung und reduzierten Objekten. Wo Schallplatten nach Ansicht des Künstlers eine Projektionsfläche für Glamour und Tristesse gleichermaßen bieten, ist eine nüchterne Bestandsaufnahme gefragt. Der Dialog mit einem retrospektiv aufgeladenen Material lebt hier deutlich von Einwüfen aus der Kunstgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Ausgangspunkt und Reflexionsmoment für neue Wege liefert diese Installation Handreichungen zum Umgang mit der vorhandenen Überdosis von Kulturgütern und des Kulturbegriffs selbst. Wie die Vinylpressungen zeigen seine Arbeiten an der Oberfläche keine Spuren individueller Meisterschaft. Sie nehmen sich fast bis zum Verschwinden zurück. Bei aller Stille und beinahe sakraler Aura sind sie voller Klarheit und Entschlossenheit.

Norbert Neon aus Überlingen (\* 1954; Studium der freien Malerei FKS Stuttgart, seit 1976 freischaffend tätig, lebt seit 2000 am Bodensee) arbeitet bei „THE MARILYN MONROE SMOOTH VINYL WALK“ mit den Emotionen der Besucher. Um die Arbeiten von Markus Bromm zu sehen, müssen die Besucher über ca. 10.000 fabrikneue Schallplatten gehen, die stellvertretend für Marilyn Monroes

vergossene Tränen stehen bzw. liegen. Der Gast wird so zwangsläufig vom reinen Betrachter zum Akteur, zu einem Teil der Installation. Das zunächst vorsichtige Laufen auf den Vinylscheiben vermittelt anfänglich vermutlich ein eher unangenehmes Gefühl - das sich aber schnell in ein lustvolles Herumschreiten bis hin zum Wippen, Hüpfen oder lustvollen Trampeln wandeln kann. Lustvoll. Die Lust des Verbotenen? Die Lust, etwas Wertvolles ungestraft kaputt machen zu dürfen?

Norbert Neon stellt gerne solche Fallen, er möchte damit jede Gewissheit über Aussage und Bedeutung seine Arbeiten zerstreuen. Das lässt oft genug selbst Kunstkritiker und -historiker ratlos aussehen.

**Bromm und Neon überwinden in ihrer gemeinsamen Installation die Gegensätze von Hedonismus und Abstinenz, von Verdichtung und Minimalismus, indem sie gleichsam den Blick freigeben: weg vom einzelnen Exponat, Konzentration auf die Felder dazwischen, dahinter, darunter.**

28.6.-24.8.2014  
Galerie Marek Kralewski | Basler Str. 13 |  
79100 Freiburg | Di Mi Do 15-19

